

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues Geistreiches Gesang-Büchlein Von Zweyhundert und fünff- und zwanzig/ meistens aus dem Hällischen und Darmstädtischen Gesangbuch Auserlesenen/ ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Jm Jahr Christi 1710.

VD18 13364855

Von der auferstehung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-201791

32. Vom Leyden und Sterben
brüder. Jesu/ dir ich lebe hier / dorten
ewig auch bey dir!

21.

Damm Gottes unschuldig! am
stamm des creuzes geschlachtet /
allzeit erfunden gedultig / wiewol du
warest verachtet; alle sünden hast du
getragen/ sonst müsten wir ver zagen.
Erbarm dich unser/o Jesu!

2. Damm Gottes unschuldig/ ic.
Erbarm dich unser/o Jesu!

3. Damm Gottes unschuldig ic.
Gib uns deinen frieden/o Jesu!

Von der auferstehung.

22.

HERR/ der du kanst die seel erhöhn/
laß mich mit dir recht auffstehn /
wältz ab des fleisches grabestein. und
laß den geist verkläret seyn. Die toden
hülle thu von mir / mein fränclich
theil nehm trost von dir: Dein leben
werde mir bekandt/ und treib von mir
den unverstand.

2. Die weiblein kauften specerey:
gib daß mein geist so dinstbar sey. Sie
gehn eh als der tag anbricht: ich geh /
und such dich auch mein licht. Sie
gehn auff einen toden zu: Ich weiß /
du lebst / o meine ruh: Laß mich den
weg des lebens gehn / Herr der du
kanst die seel erhöhn.

3. Sie kommen da die sonn aufgeht;
Seh mir wie ein mittag erhöht. Sie
ängstet jener schwere stein; Laß mich
durch dich ohn ängsten seyn. Die erd
erhebt / O Herr/ vor dir: Mein irr-
disch fleisch erhebe in mir. Du kanst

aus

aus
dir r

4.

auff
stu an
auff
in dei
leben
ersche
stein.

5.

für:
mir.
dich sey
sieht n
bleib f
versta
geist v

6.

wohl
deckst d
Mose
wie du
mach
Kein g
die tod

7.

laß m
meyne
wenn i
Sie g
Ich b
Mein
mein f
dir.

8.

das ich
die dein

aus deinem grabe gehn / laß mich mit
dir recht auferstehn!

4. Du legtest deine windeln hin / löß
auff / wo ich umwickelt bin. Auch hüll-
stu auff dein angesicht: Hüll mich auch
auff zu deinem licht. Du kleibest nicht
in deiner grufft: führ mich auch in die
lebens-lufft: Und daß ich nicht als todt
erscheine / wälz ab des fleisches grabe-
stein.

5. Du brichst als wie die sonn her-
für: Dein lebens-glanz leucht auch in
mir. Dein leib ist geistlich und subtil /
diß sey auch meiner seelen ziel. Bald
sieht man dich / bald aber nicht / vor mir
bleib stets und sey mein licht. Gib dem
verstande hellen schein / laß mich im
geist verkläret seyn.

6. Du selben wurm der stügel kriegt
wohl dem der so geflügelt siegt! Du
deckst dich auf / deckt Moses zu: (deckst
Mosen zu) wohl dem / der also glänzt
wie du! die finsterniß ist unterbracht:
mach nun auch tag aus meiner nacht.
Kein grabe-tuch hängt mehr vor dir /
die todtten hülle thu von mir.

7. Dich sieht Maria Magdalen / o
laß mich so beym grabe stehn! Sie
meynt / daß du der gärtner seyst: Wohl!
wenn du gräbst und frucht verleihst:
Sie grämet sich vor lieb und weint:
Ich bin als braut dir auch vereint.
Mein bräutigam / meines lebens zier /
mein fränclich theil nehm trost von
dir.

8. Du lebest nicht allein für dich: gib
daß ich auch leb ohr-e mich. Du lebest
die deinen zu erfreun: Gib daß ich lebe
als

34 Vom Leiden und Sterben

als auch der dein. Du lebst und strebest
nur nach der höh: Gb daß ich dir auch
da nachgeh! Dis ist mein wunsch vor
dies n stand; Dein leben werde mir be-
kandt.

9. Du lehrest was Messias sey: Du
zeuch mich auch zur schul herbey. Du
weist/ daß man leiden muß. Dis sey
auch mein r weißheit fuß. Du stellst
das creutz zur himmelsbahn/ Du nimm
mich auch zum folger an. Eröffne mir
das vaterland; und treib von mir den
unverstand.

10. Lob sey dir/ der du kanst erhöhn!
Lob/ weil du lehrest auferstehn! Lob/
weil du giebest fleisch vor stein! Lob/
weil du lehrest verklärt zu seyn! Lob weil
du zeuchst die braut nach dir! Lob weil
dein leben wird bekandt! Lob weil du
tilgst den unverstand!

22. Mel. Mein hergeuß: Jesu meine re.

Ihr Christen seht/ daß ihr außsetzt/
Was sich in euch von sünden und
altem sauer Teig noch regt / nichts
muß sich des mehr finden: daß ihr
ein neuer Teig möcht seyn/ der unge-
seuret sey und rein/ ein Teig/ der Gt
gefalle.

2. Habt doch darauf genaue acht /
daß ihr euch wohl probiret / wie ihrs
vor Gt in allen macht / und euren
Wandel führet / ein wenig sauer Teig
gar leicht den ganzē Teig fortan durch-
schleicht/ daß er wird ganz durchsäuert.

3. Also es mit den sünden ist / wo
eine herrschend bleibet / da bleibt auch/
was zu jeder frist zum bösen ferner
treibet; das Osterlamm im neuen
bunde!

Sund e
ganz
4.
muß
tern f
böse h
Lamm
hes
mache
5.
teig de
in scha
hart b
ster=ze
und w
6.
verleis
den fr
haben
wort
mehr

R
ma
röcken
schuld
der un
2. E
braten
sen=rot
m ist
Gt
3. Die
bey/ do
ret/ wi
ausgef
und sol
4. E

Und erfordert / daß des herzensgrund
ganz rein in allem werde.

4. Wer Ostern halten will / der
muß dabey nicht unterlassen die bö-
tern falschen wahrer buß / er muß das
böse hassen / das Christus unser Oster-
Lamm / für uns geschlacht am creu-
zes-stamm / ihn durch sein blut reini-
ghe.

5. Drum laßt uns nicht im saure-
teig der bößheit ostern essen / auch nicht
in schalkheit / ob sie gleich uns hat sehr
hart beßessen / vielmehr lasse uns die o-
ster-zeit im süßen teig der lauterkeit
und wahrheit Christlich halten.

6. Herr Jesu / Oster-Lamm /
verleihe uns deine oster-gaben / daß wir
den frieden und dabey ein reines herze
haben ! gib daß in uns dein heiligs
wort der sünden saureteig hinfort je-
mehr und mehr aussege.

24.

Rumme! seyd gefast zum lammes-
mahl / am geist geziert mit weissen
röcken / wir sind im rothen meer der
schuld nicht blieben stecken / dem Herrn
der unser fürst / sey lob ohn alle zahl.

2. Sein teib / der unsre seel ergeht / ge-
braten an des creuzes stamme / das ro-
sen-rothe blut von diesem Oster-lam-
m ist unsre seelen-kost / die uns in
Gott versetzt.

3. Die durchgangs-nacht ist nun vor-
bey / daß uns der würger nicht berüh-
ret / wir sind vom Pharao befreyt und
ausgeführt / vom joche böser lust /
und solcher tyranney.

4. So ist denn Christus unser fest /

193

36 Vom Leyden und Sterben

das lamm zum schlachten hingegeben.
Das ungesäuert brod zum unverfälsch-
ten leben/das ist sein opffer-fleisch/das
er uns kosten läßt.

5. Opffer aller ehren werth / dadurch
der höllen schloß zerbrochen! was sonst
der satan band / kömmt nun hervor
gefrohen/ und wird durch Christi tod
zum leben umgekehrt.

6. Der HERR steht auf und läßt
sein grab / er hat den abgrund über-
wunden: den mord-tyrannen selbst und
seine macht gebunden / und bricht vom
Ebens thor die starcken riegel ab.

7. Du Ursprung dieser ganken welt/
erhör dis unser Ofter-bitten! und rette/
was dein Sohn ihm selbst so theur er-
stritten/von dem was man für tod und
solchen unfall hält.

8. Lob sey dir/ Herr/dem alles singt
der du vom tod erstehst ins leben / mit
Vater und dem Geist / der uns mehr
kraft kan geben / bis daß die ewigkeit
den lauf der zeit verschlingt.

2c. Wel. Jesu meines hergens-freude/

Durchbrecher aller banden / der du
immer bey uns bist/ bey dem scha-
den / spott und schande lauter lust und
himmel ist: Ube ferner dein gerichte
wider unsers Adams sinn/bis uns dein
so treu gesichte führet aus dem ferkel
hin.

2. Ist doch deines Vaters wille/
daß du endest dieses werck; Hierzu
wohnt in dir die fülle aller weißheit/
lieb und stärke / daß du nichts von dem
verliehrst/ was er dir geschencket hat/
und es von dem treiben führest zu der
süßen ruhe-statt.

3. Ach!

3.
wille
wir
ist au
allen
weil d
verach

4.
wir m
schreye
tur/vo
uns no
geist in
schickt.

5.
sich ein
alle we
stehen
furcht
bedenck
schmach
zärtlich

6.
reisse di
dencke/
Tod nic
dem stau
gen-br
freyheit
zeit hauß

7. Wir
fleisch in
findst / f
schieds-
det dich
bis er die
und ma

8. He

3. Ach! so mußt du uns vollenden/
willst und kanst ja anders nicht: Dan
wir sind in deinen händen / dein herz
ist auf uns gericht: Ob wir wohl vor
allen leuten als gefangen sind geacht/
weil des creuzes niedrigkeiten uns
veracht und schänd gemacht.

4. Schau doch aber unsre ketten/da
wir mit der creatur seuffzen / ringen/
schreyen/ beten um erlösung von na-
tur/ von dem dienst der eitelkeiten/ der
uns noch so harte drückt/ungeacht der
geist in zeiten sich auf etwas bessers
schickt.

5. Ach! erhebe die matte kräftten/
sich einmal zu reißen loß / und durch
alle welt-geschäftten durchgebrochen
stehen bloß. Weg mit menschen
furcht und zagen / weich vernunftes-
bedencklichkeit! Fort mit scheu vor
schmach und plagen/ weg des fleisches
zärtlichkeit!

6. Herr / zermalme / brich und
reisse die verboßte macht entzwey /
dencke / daß ein armer mensche dir im
Tod nichts nütze sey. Heb ihn aus
dem staub der sünden/wirff die schlan-
gen-brut hinaus / laß uns wahre
freyheit finden in des Vatters Hoch-
zeithaus.

7. Wir verlangen keine ruhe vor das
fleisch in ewigkeit. Wie dus nöthig
findest / so thue noch vor unsrer ab-
schieds-zeit: Aber unser geist der bin-
det dich im glauben / laßt dich nicht/
biß er die erlösung findet / da ihm zeit
und maas gebricht.

8. Herrscher herrsche / Steger-sie-
ge

terben
gegeben.
verfälsch
isch/das
dadurch
as sonst
hervor
risti tod
nd läßt
d über
bst und
ht von
ab.
n welt/
d rette/
eur er-
od und
s singt
n / mit
s mehr
wigkeit
ende: c.
der du
scha-
st und
richte
s dein
ercket
wille/
hierzu
heit/
n dem
hat/
zu der
Ach!

38 Von der Auferstehung

ge/ König brauch dein regiment/ füh-
re deines reiches friege/ mach der scla-
verey ein end / laß doch aus der grub
die seelen durch des neuen bundes blut:
Laß uns länger nicht so quälen/ dann
du meinsts mit uns ja gut.

9. Haben wir uns selbst gefangen
in lust und gefälligkeit / ach! so laß
uns nicht stets hangen in dem tod der
eitelkeit! Dann die last treibt uns zu
ruffen/ alle schreyen wir dich an / zeig
doch nur die erste stufen der gebroch-
nen freyheits-bahn.

10. Ach! wie theur sind wir er-
worben / nicht der menschen knecht zu
seyn: Drum/ so wahr du bist gestor-
ben/ mußt du uns auch machen rein/
rein und frey und ganz vollkommen/
nach dem besten bild gebildet. Der
hat gnad um gnad genommen/ wer
aus deiner hül sich füht.

11. Liebe! zeuch uns in dein ster-
ben/ laß uns mit geeruehtigt seyn/ was
dein reich nicht kan ererben. Füh-
r ins paradß uns ein. Doch wohl an!
du wirst nicht säumen/ wo wir nur
nicht lässig seyn/ werden wir doch als
wie träumen/wann die freyheit bricht
herein.

26. Wel. Wein hergens Jesu/ meine re-
Wach auf/ mein herb/die nacht ist
hin / die sonn ist aufgegangen/
ermuntre deinen geist und sinn / den
Heyland zu umfassen/der heute durch
des todes thür gebrochen aus dem
grab herfür / der ganzen welt zur
wonne.

2. Etch aus dem grab der sünden
auf!

auf / u
führe
laß de
da dei
droben
erstand

3.
und tr
mit de
sey erh
welt /
zelt /

4.
stein /
fan et
freud u
liegen
nicht
stande

5. C
Salon
aus lie
gabe /
Christ
und ni

6. C
stamm
und de
hat/ u
und ge
wunde
gen.

7. I
den str
Er wir
weil
du auf
Achst/ u

auf/ und such ein neues leben/ voll-
führe deines glaubens- lauff/ und
laß dein herz sich heben gen himmel/
da dein Jesus ist/ und such/ was
droben/ als ein Christ/ der geistlich auf-
erstanden.

3. Vergiß nur/ was dahinden ist/
und tracht nach dem/ was droben/ da-
mit dein herz zu jeder frist zu Jesu
sey erhoben: tritt unter dich die böse
welt/ und strebe nach des himmels-
zelt/ wo Jesus ist zu finden.

4. Quäl dich ein schwerer sorgen-
stein/ dein Jesus wird ihn heben: es
kan ein Christ bey creuzes- pein in
freud und wonne leben/ wirff dein an-
liegen auf den Herrn/ und Sorge
nicht er ist nicht fern/ weil er ist aufer-
standen.

5. Geh mit Maria Magdalen und
Salome zum grabe/ die früh dahin
aus liebe gehn/ mit ihrer salbungs-
gabe/ so wirst du sehn/ daß Jesus
Christ vom tod heut auferstanden ist/
und nicht im grab zu finden.

6. Es hat der Löw aus Juda
stamm heunt siegreich überwunden/
und das erwürgte Gottes- Lamm
hat/ uns zum heil/ gefunden das leben
und gerechtigkeit/ weil Er nach über-
wundenen streit die feinde schau getra-
gen.

7. Druu auf/ mein herz/ fang an
den streit/ weil Jesus überwunden/
Er wird auch überwinden weit in dir/
weil Er gebunden der feinde macht/ daß
du aufstichst und in ein neues leben
gehst/ und Gott im glauben dienest.

40 Von der Auferstehung

8. Echeu weder teufel / weilt noch tod / noch gar der höllen rachen / dein Iesus lebt / es hat kein noch / Er ist noch bey den schwachen und den geringen in der welt / als ein gecrönter Eieges-Heid / drum wirst du überwinden.

9. Ach! mein HErr Iesu / der du bist von todtten auferstanden / rett uns aus satans macht und list und aus des todes banden / daß wir zusammen insgemein zum neuen leben gehen ein / das du uns hast erworben.

10. Sey hochgelobt in dieser zeit von allen Gutes-kindern / und ewig in der herrlichkeit von allen überwindern / die überwunden durch dein Blut HErr Iesu / gib uns kraft und muth / daß wir auch überwinden!

27. Mel. D starcker Gebaath / re.

Wer wälzet mir den Stein von meines grabes thür? wer ruffet meinen geist aus tieffer grufft herfür? wer bricht die band entzwey / wer nimmt dem tod die macht? wo ist der Hüter Echaar die mich bißher bewacht? gesieget! gesieget! der Krieg ist vorbey! die stricke des todes die reiffen entzwey / ach Iesus / dein Heyland ich mache dich frey.

2. D starcker Sieges-Fürst! bist du der mich erweckt? o Heyland aller welt / wie hast Du mich erschreckt! in dieser Todten-grufft / da Du dein Angesicht / verbargest ganz und gar / wo warst Du? mein Licht! o theureste Seele! ich starb und war tod / und wurde lebendig dem tode zum spott / ich lebe / du lebest / es lebet dein Gott.

3. Es

3.
der!
seyn
Gard
liebst
ruh
das
gen/
gen /

4.
ruhe
ler n
durch
G
muth
hole d
hler t
wann
erwei

5.
wund
empo
ria!
der S
ben o
dich i
loben
und s

W

3.
S
sten
der
herrl
chem

2.